

**Evangelischer Gottesdienst aus der Kapelle im Markus-Krankenhaus
in Frankfurt am Main**

Am 02.02. 2003 im ZDF um 9.30

Mit Pfarrer Dr. Kurt Schmidt

Wahrheit macht frei

Der Ablauf: Die Texte zum Mitsprechen und –singen. Änderungen vorbehalten.

Vorspiel "Befiehl Du Deine Wege" (EG 361, 1.7.8; GL 888)

Begrüßung

Anfragen zur Provokation: "Die Wahrheit wird Euch frei machen!"

Je mit Gemeindevers: "O komm, Du Geist der Wahrheit..." EG 136, 1

O komm, du Geist der Wahrheit, und kehre bei uns ein, verbreite Licht und Klarheit, verbanne Trug und Schein. Gieß aus dein heilig Feuer, rühr Herz und Lippen an, dass jeglicher getreuer den Herrn bekennen kann.

Votum und Eingangsvers

Gemeindelied: „Ach bleib mit deiner Gnade"; EG 347, 1.3.6

Gemeinde: Ach bleib mit Deiner Gnade bei uns, Herr Jesu Christ, dass uns hinfort nicht schade des bösen Feindes List.

Solo: Ach bleib mit deinem Glanze bei uns, du wertest Licht; dein Wahrheit uns umschanze, damit wir irren nicht

Gemeinde: Ach bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott; Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.

Text: Josua Stegmann 1627 Melodie: Christus, der ist mein Leben (Nr. 516)

Psalmlesung mit Meditation: Psalm 91

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN. Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!

Nein, GOTT, Ich habe keine Vertrauen mehr, denn diese Wahrheit, die ich heute nach einer endlosen Reihe von Untersuchungen von den Ärzten erfahren habe, macht mich gar nicht frei.

Denn er errettet Dich vor dem Strick des Jägers und von der verderblichen Pest. Er wird dich mit seinen Fittichen decken und Zuflucht wirst Du haben unter seinen Flügeln. Seine Wahrheit ist Schirm und Schild.

Im Gegenteil! Diese Wahrheit sperrt mich ein ins Gefängnis meiner Angst. Einer bodenlosen und abgrundtiefen Angst, die mich verschlingt. Sie ist mir in Leib und Glieder gefahren, sie lähmt mein Denken, mein Fühlen, mein Handeln, mein Sprechen.

Seine Wahrheit ist Schirm und Schild, dass Du nicht erschrecken musst vor dem Grauen der Nacht, vor den Pfeilen, die des Tages fliegen.

Reglos liege ich da und starre an die Zimmerdecke. In mir ist es kalt und leer. Wie in dieses schneeweiße Bett, so versinke ich in den kalten Winter der Angst.

Denn der Herr ist Deine Zuversicht, der Höchste ist Deine Zuflucht. Es wird Dir kein Übel begegnen, und keine Plage wird sich deinem Haus nahen.

Nein GOTT, diese Wahrheit macht mich nicht frei. Sie sperrt mich ein in den gläsernen Schneewittchensarg meiner Angst.

Denn ER hat seinen Engeln befohlen, dass sie Dich behüten auf allen Deinen Wegen, dass Du Deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.

Sie meinen es gut mit mir, die Stimmen um mich herum, aber nur wie durch einen Nebel nehme ich sie wahr. Eine Wand aus Glas zwischen ihnen und mir. Dort sie - ich hier.

Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN. Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe!

Nein GOTT, diese Wahrheit macht mich nicht frei. Sie sperrt mich ein in den gläsernen Schneewittchensarg meiner Angst. Nein, Herr, kein JA. Nein Herr, kein Amen.

Solo "Hör o Vater" von Anton Dvorak, aus Biblische Lieder 6, Simrock-Verlag

Sündenbekenntnis und Gnadenzusage

Gemeindelied: "Von Gott will ich nicht lassen" EG 365, 1.3

1. Von Gott will ich nicht lassen, denn er lässt nicht von mir, führt mich durch alle Straßen, da ich sonst irrte sehr. Er reicht mir seine Hand, den Abend und den Morgen tut er mich wohl versorgen, wo ich auch sei im Land.

3. Auf ihn will ich vertrauen, in meiner schweren Zeit; es kann mich nicht gereuen, er wendet alles Leid. Ihm sei es heimgestellt, mein Leib, mein Seel, mein Leben sei Gott dem Herrn ergeben, er schafft's, wie's ihm gefällt.

Text: Ludwig Helmbold 1563, Nürnberg 1569 Melodie: Lyon 1557; geistlich Erfurt 1563

Lesung: Matthäus 8, 23-26

Und er trat in das Schiff, und seine Jünger folgten ihm. Und siehe, da erhob sich ein großes Ungestüm im Meer, so dass auch das Schiff mit Wellen bedeckt ward. Und er schlief. Und die Jünger traten zu ihm und weckten ihn auf und sprachen: Herr, hilf uns, wir verderben! Da sagt er zu ihnen: Ihr Kleingläubigen, warum seid ihr so furchtsam? Und stand auf und bedrohte den Wind und das Meer. Da ward es ganz stille. Die Menschen aber wunderten sich und sprachen: Was ist das für ein Mann, dass ihm Wind und Meer gehorsam sind?

Predigt über die „Wahrheit, die befreit?!“

Gemeindelied: "Wir strecken uns nach Dir...", EG 625

1. Wir strecken uns nach dir, in dir wohnt die Lebendigkeit. Wir trauen uns zur dir, in dir wohnt die Barmherzigkeit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

2. Wir öffnen uns vor dir, in dir wohnt die Wahrhaftigkeit. Wir freuen uns an dir, in dir wohnt die Gerechtigkeit. Du bist, wie du bist, Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

3. Wir halten uns bei dir, in dir wohnt die Beständigkeit. Wir sehnen uns nach dir, in dir wohnt die Vollkommenheit. Du bist, wie du bist: Schön sind deine Namen. Halleluja. Amen. Halleluja. Amen.

Text: Friedrich Karl Barth 1985 Musik: Peter Janssens 1985

Fürbitten

Gemeinde jeweils: „Herr, erhöre uns“

Vater Unser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen und Sendung

Gemeindelied: "Bewahre uns Gott", EG 171, 1-4

1. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns auf unsern Wegen. Sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen, sei Quelle und Brot in Wüstennot, sei um uns mit deinem Segen.

2. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns in allem Leiden. Voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten, voll Wärme und Licht im Angesicht, sei nahe in schweren Zeiten.

3. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns vor allem Bösen. Sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen, sei Hilfe, sei Kraft, die Frieden schafft, sei in uns, uns zu erlösen.

4. Bewahre uns, Gott, behüte uns, Gott, sei mit uns durch deinen Segen. Dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen, dein Heiliger Geist, der Leben verheißt, sei um uns auf unsern Wegen.

Text: Eugen Eckert (1985) 1987 Melodie: Anders Ruuth (um 1968) 1984 "La paz del señor"

Nachspiel

Alle Texte zum Ausdrucken, die Predigt und die Gebete, erhalten Sie –in der Regel- Mittwochs nach der Sendung bei zdf.fernsehgottesdienst.de in der Rubrik „Der Gottesdienst“. Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Grüß Gott.